

ten, keine ISBN, ISSN 1212-1487, CZK 240. – Nicht nur wegen der kunsthistorischen Bedeutung eines der größten Zyklen von Wandmalereien des ausgehenden 14. Jh. in ganz Mitteleuropa soll dieser luxuriös ausgestattete Band im DA registriert werden. Es geschieht wegen der historischen Deutung der legendarischen Zyklen über die Hl. Ludmila und den Hl. Wenzel, zu denen mehrere Parallelen auch aus anderen Denkmälern gesammelt wurden. Es handelt sich um Beiträge auf einem Kolloquium von 2004, in denen folgende Themen angesprochen werden: die Idee des guten Herrschers, Kirchenkritik, Kritik der Mode am kaiserlichen Hof Karls IV., die Ikonographie der Herrscherideologie der Luxemburger als auch Parallelen anderswo (z. B. Hohen-salzburg, Prag, Lauf a. d. Pegnitz). Eine italienische Inschrift in einem der Nebentürme Karlsteins wird gar unmittelbar mit Petrarca verknüpft. Der Historiker findet hier wichtige Impulse, das um so mehr, als neben tschechischen Beiträgen (sämtlich mit deutschen Zusammenfassungen) auch solche in westlichen Sprachen vorkommen.

Ivan Hlaváček

Robert S. NELSON, *Later Byzantine Painting. Art, Agency, and Appreciation* (Variorum Collected Studies Series CS853) Aldershot u. a. 2007, Ashgate, XIV u. 414 S., ISBN 978-0-86078-997-0, GBP 75. – Der Band versammelt 15 zwischen 1981 und 2004 publizierte Aufsätze vornehmlich zur spätbyzantinischen Buchmalerei und ihrer Ikonographie, aber auch zum Chora-Kloster und seinen Mosaiken sowie zu Sammlern illuminiertes byzantinischer Codices. 5 Seiten Addenda und ein Personen, Orte, Sachbegriffe und Hss.-Signaturen ineinander arbeitender Gesamtindex runden den Band ab.

R. P.

---

Militärgeschichtliche Zeitschrift 65 (2006) 1. – Das Heft ist dem Thema „Kriegführung und Kriegsdeutung im Mittelalter: Wechselwirkungen zwischen Okzident und Orient“ gewidmet und bietet Beiträge unterschiedlichen Zuschnitts: Sabine PENTH, Konzeptionen Historischer Semantik am Beispiel der Begriffe „Friede“ und „Krieg“. Vom gegenseitigen Nutzen der Nachbarwissenschaften in der historischen Forschung (S. 5–18); Marie-Luise HECKMANN, Römische Kriegsdeutungen und römische Kriegführung im früheren Mittelalter (S. 19–62); Peter THORAU, Panzerreiter im Pfeilhagel? Anmerkungen zu militärtechnischer Differenz und Annäherung von Orient und Okzident im Zeitalter der Kreuzzüge (S. 63–78); Sabine PENTH, Halbmond und Stern? Ein altes osmanisches Feldzeichen und ein neuer Deutungsansatz (S. 79–88); Daniel A. RUPP, Am Gegner lernen? Zur Taktik französischer Heere in den Schlachten von Kortrijk, Arques und am Pevelenberg (S. 89–112); Dieter HECKMANN, Kriegstechnische Innovationen in den mittelalterlichen Deutschordenslanden Preußen und Livland (S. 113–129); Wolfram BENZIGER, Zwischen *bellum iustum* und modernem Völkerrecht. Überlegungen zum Denken über Krieg und Frieden am Ende des Mittelalters (S. 131–151). – Die Miscelle von Hiram KÜMPER, Eine neue Kriegsordnung für München? Über eine bislang unbekanntes kriegswissenschaftliche Schrift des 15. Jahrhunderts (S. 153–168), befaßt sich mit einer Münchner Bearbeitung des Regimen zur Wehrverfassung von Johann Glöckner aus Zittau, die in Univ.-Bibl. Gießen, Hs. 996 überliefert ist.

K. N.